

***Heliothis peltigera* Schiff. bei Frankfurt a. M.** (Lep. Noctuidae)

Von A. Hepp, Frankfurt am Main.

Infolge der reichlich warmen Monate Juli und August 1928 haben wieder einige Schmetterlingsarten, deren Heimatgebiet die Mittelmeerländer, Nordafrika und Asien sind, einen Vorstoß in unsere Gebiete gemacht. Für *P. cardui* L. und *C. edusa* Fabricius (*croceus* Fourcroy*) sind die Ermittlungen noch im Gang. Wichtige Mitteilungen liegen vor oder sind in der E.Z. schon veröffentlicht worden. Nun ist bei Frankfurt auch *Heliothis peltigera* Schiff. erschienen. Sie gehört zu den heliophilen Eulen und kommt u. a. hauptsächlich in Südtirol (Dannehl), Ungarn, Aegypten, Syrien bis nach Indien vor. Aus dieser Gattung habe ich im Frankfurter Gebiet bis jetzt nur *Heliothis dipsacea* L. festgestellt.

Sowohl Herr Wrede als auch die Herren Aue und Gönner aus Frankfurt a. M. fanden mehrere Raupen von *peltigera* Schiff. an Senecio (Kreuzkraut) und erzogen den Falter. Herr Aue dedizierte mir mehrere Stücke für die Lokalsammlung, wofür ihm auch hier besonderer Dank ausgesprochen sei.

Heliothis peltigera Schiff. wird von G. Koch in den Schmetterlingen des Südwestlichen Deutschlands 1856 nicht erwähnt. Dagegen schreibt Rößler in den Schuppenflüglern 1868: „Nr. 614 *Peltiger* S. V. (richtig *peltigera*) 1879¹⁾ mehrmals bei Mombach gefangen, früher hier unbekannt. Gleichzeitig erschien er im Juni zum ersten Male bei Paris. In Südfrankreich lebt die Raupe an *Kentrophyllum lanatum*²⁾ und Senecio. Lederer (in Wien) fand sie meist an Gräsern³⁾.“ Auch Ebert meldet *peltigera* Schiff. von Cassel (Lepidopteren-Fauna von Niederhessen 1903, Nr. 382). Nähere Angaben fehlen. Reichenau, „603. *Peltigera* Schiff. Auf dem Mainzer Sande, selten.“ — Weiterhin ist der Falter dieses Jahr bei München zahlreich aufgetreten (F. Lenz, Massenauftreten von *Heliothis peltigera* I. E. Z. 22, 1928 p. 185).

Das Vorkommen von *H. peltigera* Schiff. bei Frankfurt beweist, daß der Falter gewandert ist. Als festen Faunenbestandteil kann man die Eule erst dann ansehen, wenn sie auch später gefunden wird. Beobachtung in den kommenden Jahren ist erwünscht. Wer *peltigera* Schiff. in diesem Jahr noch in anderen Gegenden beobachtet hat, mag es veröffentlichen oder mir mitteilen. Ich berichte dann zusammenfassend darüber. Es wäre wichtig, die „Wanderstraße“ von *Heliothis peltigera* Schiff. festzustellen.

*) Die Autorschaft Fourcroys ist zweifelhaft. Man sollte lieber bei *edusa* Fabricius bleiben.

1) 1879 muß demnach einen warmen Sommer gehabt haben. (In Norddeutschland war der Sommer von August ab 1-1½° zu warm. Red.)

2) Richtig *Kentrophyllum lanatum* = *Carthamus lanatus* = *Centaurea lanata* = dorniger Saffor. Flockenblumengewächs. Die Pflanze fehlt in unserm Gebiet. Sie soll aber mit Luzerne schon eingeschleppt worden sein.

3) Wohl nur zufälliger Aufenthaltsort.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1928/29

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: [Heliothis peltigera Schiff. bei Frankfurt a.M. 187](#)